

**Die Chroniken des
Amboss Otagon**

Von Schwartz

Unverkäufliche Leseprobe

Copyright © 2023 Schwartz

Text, Cover, Design & Layout: Schwartz

Coverzeichnung: irgendeine KI

Alle Rechte vorbehalten.

ISBN: 9798398102215

WIDMUNG

Dieses Buch widme ich meinem Neffen,
dem einzig wahren **Amboss Oktagon** (*29.9.2020),

sowie meinen Nichten:

Ambrosia Nonarime (*6.4.2022),

Ambassade Dekaploid (*6.10.2022)

und **Ambulakral Hendekasyllabus** (*16.10.2022).

Damit ihr nie vergesst, was euer Onkel für ein
komischer Vogel ist.

Unverkäufliche Leseprobe

INHALT

Danksagung	7
Intro	9
Erster Gesang	15
Zweiter Gesang	25
Dritter Gesang	49
Vierter Gesang	65
Fünfter Gesang	81
Sechster Gesang	89
Siebter Gesang	101
Achter Gesang	117
Outro	133

Unverkäufliche Leseprobe

DANKSAGUNG

Ich danke allen meinen Twitter-Followern, die meinen Amboss-Oktagon-Grind im April 2020 so abgefeiert und mich damit motiviert haben, noch mehr davon zu posten. Besonderer Dank an alle, die sich zu der Zeit auch in Amboss Oktagon umbenannt haben.

Ich danke Tommy & Robbie vom "Ohne Sinn & Aber"-Podcast, wo ich davon erzählen konnte, und natürlich allen Podcast-Hörern, welche die Amboss-Oktagon-Stories so positiv aufgenommen haben.

Und ich danke allen, die dieses Buch gekauft haben.

Unverkäufliche Leseprobe



oder:

wie

Schwartz

*Hassrapper bei Hirntot Records,
Liebesdichter beim Ach Je Verlag,
Member der DiccPiccClicc &
des "Ohne Sinn & Aber"-Podcasts*

versucht,

eine geeignete Einleitung zu finden,

um dies großartige Werk,

welches den Titel

**“Die Chroniken des
Amboss Otagon”**

trägt, der Welt zugänglich

zu machen.

Unverkäufliche Leseprobe

Gern würde ich dem geneigten Leser eine Geschichte auftischen, die sowohl dem mythologischen Charakter als auch der kosmischen, hypergöttlichen Strahlkraft unseres Helden **Amboss Oktagon** gerecht werden würde.

Gern würde ich das Bild von mir zeichnen, wie ich im Schweiß meines Angesichts in finsternen Bibliotheken antike Schriften und Enzyklopädien aus allen Kulturen der Erde durchgeackert habe, um der numinosen Gestalt des **Amboss Oktagon** auf die Spur zu kommen.

Gern würde ich erzählen, dass der Name **Amboss Oktagon** bereits in Überlieferungen aus dem antiken Mesopotamien auftaucht, und sich z.B. auf den steinernen Texttafeln des **Dildomesch-Epos** in sumerischer Keilschrift eingemeißelt wiederfindet.

Gern würde ich erzählen, dass seine Heldentaten bereits in der mykenischen Kultur des alten Griechenlands besungen wurden, und zwar in der sog. **Oktagonautica**, einem Vers-Epos, das parallel zur Argonautica entstanden ist, und welche nicht in der

alkäischen oder asklepiadeischen Odenstrophe, sondern der eigens dafür entwickelten oktagonautischen Odenstrophe abgefasst worden ist.

Gern würde ich erzählen von brüchigen Schriftrollen aus alt-darmenischen Klöstern, in denen Urfassungen des Psalter gefunden worden sind, deren Texte sich allerdings ganz anders lesen, als man sie heute aus der Bibel kennt, z.B. den berühmten **Psalm 23**: "1 **Amboss Oktagon** ist mein Zerstörer, er wird mich fertigmachen. 2 Er zerschmettert mich auf einem Amboss und führet mich in 1 frischgefügtes Oktagon. 3 Er zerficket meine Seele. Er führet mich in 1 Seitenstraße um mich zu killen. 4 Und ob ich schon wanderte im finstern Tal schieß ich mir ein, denn Du bist mir auf den Fersen, dein Basesy und Schlagring boxen mich. 5 Du bereitest mir die Prügel of my life, du salbest meine Fresse mit Kettenfaustschlägen und ballerst mir voll eine rein 6 Blutige Fresse und blaue Flecke werde ich haben mein Leben lang, und ich werde liegenbleiben in 1 Pfütze aus Pisse des HERRN **Amboss Oktagon**".

Gern würde ich erzählen, dass das mittelalterliche Vers-Epos "Der Ring der Nibelungen" auf den alkoholrauschbedingten Übersetzungsfehler eines dauerbesoffenen Mediävistikprofessors von der Universität Highdelberg im Jahre 1575 zurückginge, denn das mittelalterliche Versepos hätte ursprünglich den Titel "**Der King, der nie besungen**" getragen, und in diesem hatte **Amboss Oktagon**, natürlich ohne namentlich genannt zu werden, weil "King" der "nie besungen", eine Schlüsselrolle gespielt.

Gern würde ich erzählen, dass Franz Kafkas Romanfragment "**Der Prozess**" in der Urfassung, welche der Autor in einem akuten, halluzinationsbegleiteten Absinthrausch niederschrieb, eigentlich eine geschliffene Kurzprosa war, welche aus den Worten "Jemand musste Josef K. verleumdet haben, denn ohne, dass er etwas Böses getan hätte, wurde er eines Morgens in seinem Badezimmer von **Amboss Oktagon** besucht, welcher klirrend durch seinen Badezimmerspiegel brach und ihm beide Ohren abriss, sich selbige in den Rachen warf